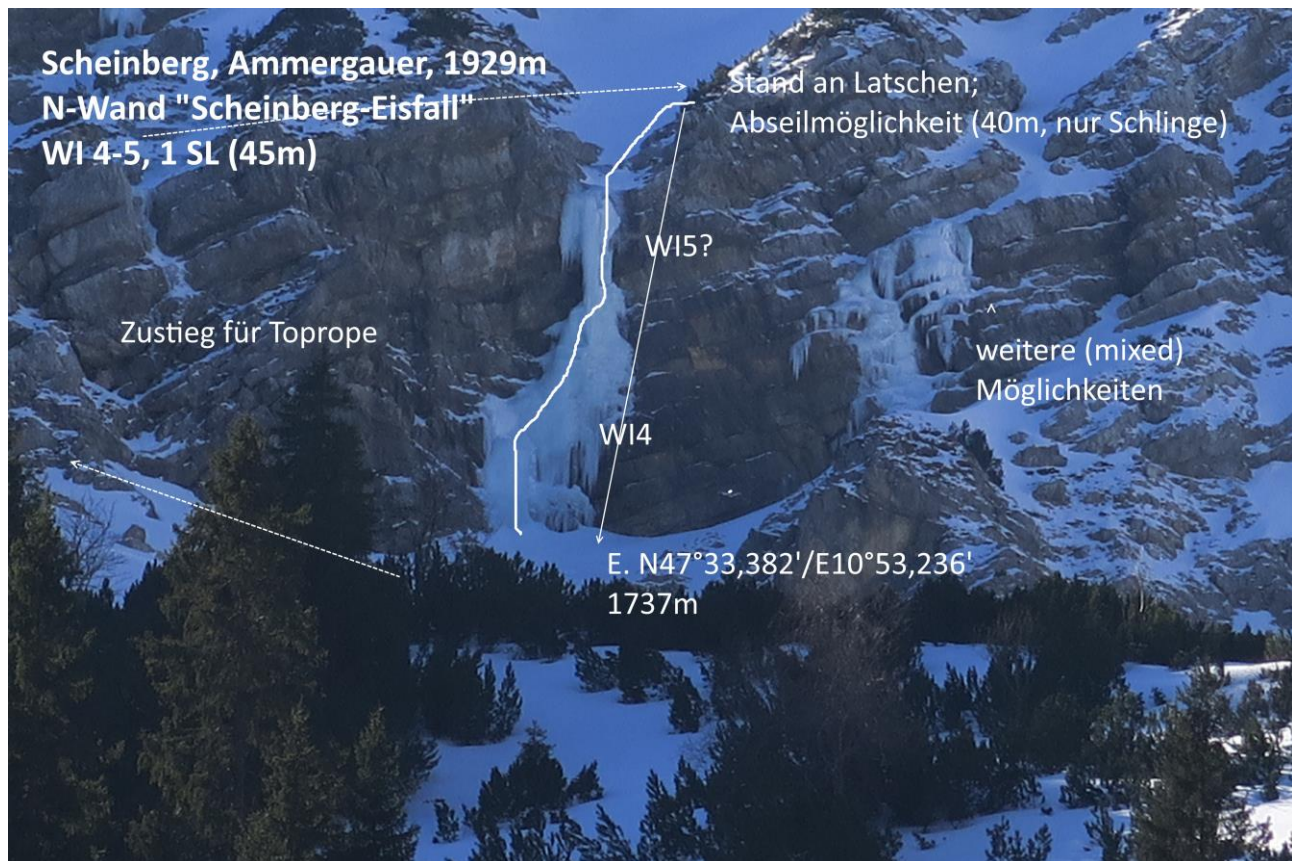


Scheinberg, Ammergauer Alpen, 1926m, „Scheinberg-Eisfall“ WI 4-5, 1 SL



Wandhöhe: 40m

Kletterlänge: 1 Seillänge mit 45m (ggf. Schneegestapfe zum Gipfel)

Schwierigkeit: Je nach Verhältnissen und Linie WI 4-5

Charakter: Sehr schöne, kurze aber knackige Eiskletterei auf der wilden und versteckten Seite dieses überlaufenen Schimugels. Der Zustieg ist für eine SL zwar lange, dafür aber gut mit Schi möglich. Der Eisfall ist vom Tal aus nicht sichtbar. Wenn man sich für die kürzere Zustiegsvariante über den üblichen Tourenaufstieg zum Scheinberg mit kurzer Abfahrt vom P. 1810 beim Schidepot entscheidet, sieht man die Bedingungen erst, wenn man davor steht. Beim langen Hatscher über das Sägertal sieht man den Fall bereits aus dem Lösertalgraben. Wer nur mit Spargepäck klettern will, kann das Ganze gut im Toprope machen. Dazu vom Einstieg im Links-Rechts-Bogen um das Wandl mit dem Eisfall herum (Schnee, kurze Eisstufe). Bei den ersten Bäumen waagrecht auf Bänder in den Ausstiegsbereich queren. Latschenstand auf der W-Seite der Rinne. Die Lawinenlage muss passen, oberhalb liegt einiges an Schnee; über die Stabilität des Falls sollte man sich hinsichtlich der vorausgegangenen Temperaturverhältnisse auch seine Gedanken machen. Es hängen einige Zapfen im Gemäuer.

Material: 4-6 Schrauben für den Vorstieg, 50m-Doppelseil und die übliche Eiskletterausrüstung. Ggf. Schlingen und Maillon zur Verbesserung des Abseilstands. Zusätzliches Lawinenequipment hatten wir auch dabei. Zustieg nur mit Tourenski sinnvoll.

Zustieg: Vom Parkplatz am Eingang des Sägertals (westlich von Linderhof) über die Linder, 969m. Links über den Sägertalbach und dem üblichen Schitourenaufstieg zum Scheinberg folgen. Den höchsten Punkt der kalten Ebene (kleine Latschenkuppe, ca. 1810m) südöstlich umgehen und auf den flachen Gratabsatz dahinter (1802m, N47°33,338'/E10°53,327'). Etwa 850hm, ca. 1,5 Stunden. Hier entweder Schi-/Materialdepot oder mit Schi nordwestlich durch steile Latschenrinnen linkshaltend zum Einstieg. Laut GPS Höhe Einstieg 1737m, N47°33,38'/E10°53,236' (WGS 84); AV-Karte BY 6 „Kreuzspitze, Hochplatte“

Erstbegeher: Möglicherweise Robert Braune, späte 1980er Jahre. Kann aber gut sein, dass vorher schon mal wer da oben rumgepickelt hat, der kein Problem damit hat, die Eisausrüstung 1 1/2 Stunden spazieren zu tragen.

Abstieg: 40m abseilen oder über die folgende Schneerampe zum NW-Grat und über diesen zum Gipfel. Von dort über den oben versicherten NO-Grat ausgesetzt zurück zum Depot.

Route: Der Fall hat einen Zapfenvorhang unten rechts und oben links. Man klettert erst auf der linken Seite unter dem oberen Vorhang hinauf (WI 4), quert rechts und steigt am Schluss auf der rechten Seite steil (WI 5?) in den Ausstiegsbereich und zum Latschenstand rechts. 45m

